

	<p>Objekt: Fragmente von Glas mit grünblauer Färbung</p> <p>Museum: Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg Am Grünen Gitter 2 14414 Potsdam 0331.96 94-0 info@spsg.de</p> <p>Sammlung: Glas</p> <p>Inventarnummer: If 24658</p>
--	--

## Beschreibung

Bruchstücke und Schmelzreste von transparent-grünblauem Glas und Waldglas.

Die Fragmente kamen bei archäologischen Ausgrabungen am ehemaligen Standort der Glashütte auf der Pfaueninsel zutage, die zwischen 1685 und 1688 mit kurfürstlichem Privileg von Johann Kunckel betrieben wurde. Sie bezeugen, dass der Alchemist hier an der Entwicklung "seltener Farbgläser" arbeitete (Schmidt, Brandenburgische Gläser, 1914, S. 33). Darunter könnten Beispiele in der "Meer-Farb" sein, die der Alchemist als "der fürnehmste eine unter den Glas-Farben" befand, solange sie in Kristallglas gemacht wurde (Kunckel, *Ars vitraria experimentalis*, 1679, S. 31). Die Scherben oben links sind von bläulicher Färbung, ein größeres Fragment oben rechts bzw. auf dem Detailfoto ist aus farblosem Glas mit grüner Einschmelzung. Einige der Schmelzglasreste unten rechts verweisen auf die Erzeugung grünen Waldglases auf dem Pfauenwerder und widerlegen die Annahme, Kunckel habe dort lediglich feines Kristall- und Farbglas sowie Perlen für die brandenburgisch-preußischen Kolonien hergestellt. [Verena Wasmuth]

## Grunddaten

Material/Technik:	Glas / ofengeformt
Maße:	Kästchen 8 cm x 8 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1685-1688
	wer	Glashütte Pfaueninsel
	wo	Pfaueninsel
Gefunden	wann	1973-1974

	wer	
	wo	Pfaueninsel
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Johann Kunckel von Löwenstern (1630-1703)
	wo	

## Schlagworte

- Bodenfund
- Fragment
- Glasscherben
- Glasschmelze